



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Das regelmäßige Preisrätsel für Oberurseler Neubürger, Bürger und Freunde.

Einsendeschluss ist der 15. September 2019.

Einmal im Monat veröffentlichen wir in der „Oberurseler Woche“ eine Frage, und vier Wochen später folgt dann an gleicher Stelle die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinnerin/des Gewinners.

Zeitgleich steht beides auch im Internet. *Das Ratespiel kommt aus der Tradition des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.*

Es ist möglich, Fragen an das Team zu stellen.

Leserzuschriften und Anmerkungen sind immer willkommen.

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde will mit diesem Ratespiel das Wissen um die Stadt, in der wir leben, vertiefen und das Angebot der Stadtführungen bereichern.

Auf www.ursella.org können Sie alle bisherigen Fragen und Antworten nachlesen und ausdrucken.



Die Arbeitskreise sind Bereiche unseres Vereins, in denen Mitglieder sich für die Arbeit an verschiedenen Sachgebieten zusammenfinden:

- ❖ Geologie und Mineralogie
- ❖ Industrie und Handwerk
- ❖ Kennst Du Deine Stadt
- ❖ Kulturdenkmale und Hauskataster
- ❖ Stadtgeschichte
- ❖ Vor- und Frühgeschichte
- ❖ Zeitgeschichte (Camp King)

Besuchen Sie uns im Internet
www.ursella.org



Kennst Du Deine Stadt?

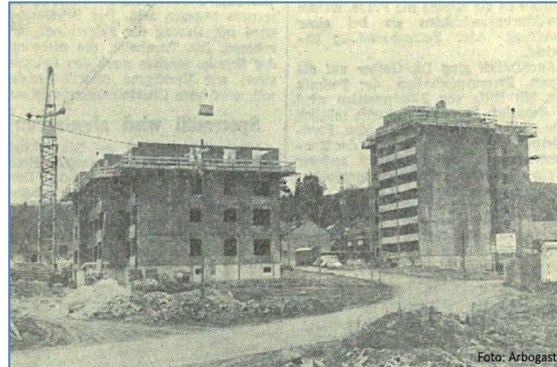
Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Frage von Sylvia Struck
Oberursel

Einleitung

Am 8. Mai 1970 wurde der Grundstein gelegt für - wie Bürgermeister Beil sagte - "die größte Wohnsiedlung, die jemals in Oberursel gebaut wurde". Da es für die 16 Wohnungen für Kriegsbeschädigte sowie weitere 80 Sozialwohnungen ein



Landesbaudarlehen gab, war auch der damalige hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt anwesend und hielt eine Ansprache.

Die Jahre zuvor war jedoch über diese Wohnstadtprojekt heftigst gestritten und diskutiert worden. Sollte man sich auf acht- oder zwölfgeschossige Wohntürme verständigen? Die Bauweise sollte aufgelockert sein; für die Wirtschaftlichkeit sei alleine die Baudichte entscheidend. Mit welchen Folgekosten wäre für die Stadt zu rechnen? Wo sollten die zu erwartenden 135 Schüler unterrichtet werden, nachdem die Stadt einen Schulbau weder wirtschaftlich noch pädagogisch für vertretbar hielt und die nächste Schule (Grundschule Nord) nur 2 km entfernt und gut öffentlich zu erreichen sei?

Die damals noch eigenständige Gemeinde Oberstedten erhob Einspruch gegen die Wohnsiedlung, solange die Trassenführung des Feldbergzubringers nicht endgültig geklärt war, da man wertvolles Bauland nicht verschwenden wollte, zumal seinerzeit die Möglichkeit bestand, dass das Lager Camp King geräumt werden könnte.

Letztlich einigte man sich allerdings doch, so dass die OWG in Kooperation mit befreundeten Baugesellschaften schließlich knapp 800 Wohneinheiten für ca. 2.700 Menschen errichten konnte, darunter auch Eigentumswohnungen und Eigenheime.

Möglich geworden war dieses Wohnbauprojekt allerdings nur, da eine Privatperson ein großes Geländestück im Norden der Stadt verkaufen wollte. Die Keimzelle dieses Geländestücks war bereits 1902 von einem Metallgeflechtfabrikanten erbaut worden, der die entstandene Villa nach seiner 1895 geborenen Tochter benannte. Allerdings verkauft er das Gelände bereits 1922 wieder weiter.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Preisfrage:

- a) Wie hieß die Privatperson, die ein großes Geländestück im Norden der Stadt verkauft hat?
(Vor- und Nachname) und
- b) wie hieß die 1902 auf dem Gelände erbaute Villa ursprünglich?
(Name)

Die richtige Antwort ist an die Postadresse:

Kennst Du Deine Stadt Stichwort: „Campking“
Holzweg 34, 61440 Oberursel
zu senden.

Sie können uns auch eine E-Mail senden:
obugv@aol.com

Einsendeschluss ist der 15. September 2019.

Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Zu gewinnen ist:

Eine individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu 7 Personen) durch das Camp King oder, wahlweise, die Oberurseler Altstadt

Die richtige Lösung erscheint am 3. Oktober in der „Oberurseler Woche“

Leserbriefe und Bilder sind immer willkommen.

Absender:

Name...

Vorname...

Straße...

Ort...

Telefon...